

35 Jahre „Deutsche Wiedervereinigung“:

Das Grüne Band ist Juwel der Natur und Mahnmal der Geschichte

Kronach (FTsc, 2025) – Vom Todesstreifen zur Lebensader – am 3. Oktober 2025 feiert Deutschland das 35-jährige Jubiläum der Deutschen Wiedervereinigung. Wo sich einst zwei politische Machtsysteme gegenüber standen und Stacheldraht Familien trennte, hat sich ein Stück Natur seine Freiheit immer bewahrt. Im Grenzstreifen und grenznahen Bereich entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze entwickelte sich über Jahrzehnte der Unberührtheit eine 1.393 Kilometer lange Kette aus zum Teil wertvollen Biotopen: das so genannte „Grüne Band“, ein außergewöhnlicher Lebensraum, in der sich die Natur frei entfalten konnte.

Bis heute ist dieses besondere Stück Natur ein Refugium für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten, ein wertvolles Biotop, durch die Thementouren für Wanderer und Radler führen. Diese können geschichtsinteressierte Naturfreunde auf eigene Faust erkunden oder aber in Begleitung von geschulten Natur- und Landschaftsführern. Die Geschichte bleibt auch nicht stumm, wenn man alleine auf Tour geht: Die Gemeinde Mitwitz, die auch Geburtsstätte des Grünen Bandes ist, nimmt Interessierte über eine kostenlose App mit auf einen geführten Ortsrundgang mit spannenden Hintergründen, Zeitzeugenberichten und Audio-Dateien.

Im ehemaligen „Zonenrandgebiet“ Frankenwald entdecken Besucher deutsch-deutsche Geschichte an Originalschauplätzen wie Mödlareuth, dem sogenannten „Little Berlin“, im Gespräch mit Zeitzeugen oder unterwegs entlang der der früheren Grenze. Wie ein „Grünes Band“ zieht sie sich heute durch die Landschaft und bietet als Deutschlands längster Biotopverbund mehr als 600 gefährdeten Tier- und Pflanzenarten einen geschützten Lebensraum. Diesen kann der geschichtsinteressierte Naturfreund inzwischen ohne schießbereite Grenzpatrouillen gefahrlos entdecken oder aber mit fachkundiger Begleitung. So nimmt der Wanderpapst Thorsten Hoyer, Redakteur des Wandermagazins, 35 Leser mit auf eine exklusive geführte Etappen-Wanderung oder mit auf

Sie sind das Sahnehäubchen im Outdoor-Angebot von Bayerns erster „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“: die derzeit sieben Trekkingplätze inmitten der Naturparkregion Frankenwald. Nach „Kobach“ in der Nähe des Rennsteigs, „Rehwiese“ auf einer idyllischen Waldlichtung bei Geroldsgrün und „Döbraberg“ am größten Berg

der Region bei Schwarzenbach am Wald folgten 2021 die Wald-Schlafplätze „Thüringer Warte“ oberhalb der Burg Lauenstein bei Ludwigsstadt, „Leitschtal“ bei Steinwiesen im Oberen Rodachtal und „Am Knock“ bei Presseck im Kulmbacher Land. 2024 kam der Trekkingplatz „Alter Steinbruch Hermesgrün“ dazu. 2025 wird der Trekkingplatz „Pressiger Berg“ bei Pressig folgen.

Sie laden Outdoor-Enthusiasten nach einer Wanderung auf Halbtages- und Tagestouren für eine Nacht zum Schlafen in freier Natur ein. Die Kosten pro Zelt liegen bei 15 Euro. Kostenfrei: einzigartige Naturerlebnisse, grandiose Aussichten und maximale Entschleunigung.

Die einzigen Fahrzeuge, die die Abenteurer auf einem der Trekkingplätze wahrnehmen, sind der kleine und der große Wagen im sternklaren Himmel. Geschlafen wird zwischen Buchen und Fichten an reizvollen Orten in der idyllischen Mittelgebirgslandschaft im Norden Bayerns.

Die Urlaubs-Refugien mitten im Wald bieten jeweils einen großzügig angelegten Platz, der für maximal vier Zelte ausgelegt ist. Geschlafen wird klassisch auf ebenen Bodenplätzen und zum Teil auf Holzpodesten. Eine Feuerstelle inklusive Brennholz, Sitzmöglichkeiten für eine gemütliche Lagerfeuer-Runde und eine Biokompost-Toilette sorgen für den nötigen Komfort. Trinkwasser und Verpflegung bringen die Trekker, wie bei Naturlagerplätzen üblich, selbst mit. Bei der Buchung, die ausschließlich online unter <https://www.frankenwald-tourismus.de/draussen/trekking> möglich ist, erhält man auch die GPS-Koordinaten der versteckten Trekkingplätze. Zahlreiche Wandertipps zwischen und zu den Plätzen findet man ebenso auf der Homepage wie eine Packempfehlung oder auch Essenstipps. Aktuell lassen sich bis zu vier Trekking-Camps bequem mit leichten Wanderungen verbinden, so dass dem Outdoor-Wochenende von Trekkingplatz zu Trekkingplatz im Frankenwald nichts entgegensteht.

Über den Frankenwald

Burgen, Berge, Blaues Gold – im Norden des Freistaates Bayern besticht die fränkische Urlaubsregion [Frankenwald](http://www.frankenwald-tourismus.de) mit abenteuerlichen Floßfahrten und ruhigen Wanderwegen. In der vom Schiefer geprägten ersten „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ Bayerns erleben Naturbegeisterte, Sportler und Genießer über das gesamte Jahr pure Landschaft, Entspannung und kulturhistorische Höhepunkte. Neben einem dichtem Rad- und Wanderwegenetz begeistert die Genussregion Oberfranken mit der nachweislich größten Brauerei-, Bäckerei- und Metzgereidichte der Welt Liebhaber der regionalen Küche. Gelebte Tradition, feines Handwerk und Authentizität sind bei zahlreichen Festen und Veranstaltungen wie den traditionellen Kerwas allgegenwärtig. Inmitten der panoramareichen Mittelgebirgslandschaft verwöhnen die Genussorte in der Naturparkregion kulinarisch mit besonderen Schätzen und überzeugen mit fränkisch-herzlicher Gastfreundschaft. Das Bayerische Staatsbad Bad Steben bietet intensive Erholung für Körper und Geist mit einer einzigartigen Heilmittelkombination aus Radon, Moor und Kohlensäure. www.frankenwald-tourismus.de

Kontakt:



FRANKENWALD TOURISMUS Service Center
Markus Franz // Franka Leidinger
Adolf-Kolping-Straße 1
96317 Kronach
Tel. 09261 60150
Fax 09261 601515
presse@frankenwald-tourismus.de
www.frankenwald-tourismus.de